

„Wir müssen Kinder abweisen“

11.04.2014 – SZ/BZ-Online



Die Jugend ist die Zukunft, auch beim VfL. Doch weil es nicht genügend Plätze und Kabinen gibt, kann der Verein nicht alle Kinder aufnehmen. Bild: Photo 5/A.

Von unserem Redakteur Jürgen Wegner

Die Trainerfrage bleibt offen, Wahlen gab es auch nicht – und trotzdem barg die Hauptversammlung der Fußballer des VfL Sindelfingen eine Menge Zündstoff. Die Abteilung klagt lauthals über den Stillstand in Sachen Sportstätten.

Noch immer kein neues Stadion für die Kicker in Sicht, immer noch keine neuen Trainingsplätze – und am Floschenstadion nagt der Zahn der Zeit. Wann es abgerissen wird, ist auch noch nicht klar. Abteilungsleiter Ralf Brenner fand deutliche Worte: „Die Gesamtsituation bleibt unbefriedigend. Ein neuer Kunstrasen reicht bei Weitem nicht aus. Diesen teilen sich sehr viele Mannschaften.“ Vor allem eines könne er nicht nachvollziehen: „Im Juni ist es ein Jahr, dass wir uns in der Arbeitsgruppe getroffen haben. Es wird immer betont, dass sich etwas bewegt. Was sich nicht bewegt, ist die Stadt.“

Die Protokolle der Sitzungen seien auch nicht eingegangen. Ralf Brenners Befürchtung: „Wahrscheinlich fangen wir wieder bei null an.“ Für den VfL habe das nicht nur Konsequenzen auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb: „Es wird immer schwieriger, jemanden zu finden, der in einem Stadion Bandenwerbung macht, das eh abgerissen wird. Nur weiß keiner, wann das sein wird.“

Antworten erhoffte die Fußball-Familie von Wolfgang Herzog, weil dieser für die Abteilung regelmäßig im Sportausschuss des Gemeinderats sitzt und den kürzesten Weg zur Stadtverwaltung hat. Doch auch er musste die Mitglieder enttäuschen: „Ich weiß auch nicht mehr als ihr. Wir werden mit Informationen überschüttet, die keinen Inhalt haben. Und täglich grüßt das Murmeltier“, wobei er die immer wiederkehrenden Themen Lärmschutzgutachten oder Strommasten nannte.

Leise Hoffnung setzt er in den interfraktionellen Antrag, der darauf abzielt, den Sportstättenbau zu beschleunigen. „Ich wünsche mir, dass die Verwaltung jetzt den Turbo einschaltet“, sagte Wolfgang Herzog, um dann wieder deutlich zu werden: „Sportbürgermeister Christian Gangl hatte im Sportausschuss gesagt, dass die Verwaltung nicht Däumchen dreht. Auf jeden Fall drehen wir uns aber im Kreis.“ Dabei habe die Stadt doch zuletzt beim 750-jährigen Stadtjubiläum gezeigt, wozu sie imstande ist.

Wie dringend der VfL Plätze und Kabinen braucht, machte Jens Eden deutlich, der zusammen mit Volker Klein, Harry Schollenberger und Michael Krutti die Nachfolge von Ingo Zarnetzki als Jugendleiter angetreten hatte und für die C- bis A-Jugend zuständig ist. 310 Spieler in 23 Mannschaften finden „teilweise katastrophale Zustände vor. An Spieltagen teilen sich vier Mannschaften eine Kabine. Und beim Training platzen wir aus allen Nähten.“ Von rückläufigen Kinderzahlen könne keine Rede sein, „auch wenn das die Stadt behauptet. Wir müssen wiederholt Kinder abweisen, vor allem bei den Bambinis und der F-Jugend.“

Dabei bewege sich beim VfL gerade im Jugendbereich einiges. Es gibt wieder eine weitere B-Jugendmannschaft. Die B1 ist zurück in der Bezirksstaffel. Beide C-Jugendteams wurden ungeschlagen Meister. Bei den Kleinsten geht es nicht um Titel und Pokale, sondern darum, sich an den Fußball zu gewöhnen. Und das übergreifende Talenttraining von C-, B- und A-Jugendlichen zusammen mit Spielern aus der ersten Mannschaft wird immer selbstverständlicher.

Sinan Bayazit, Andreas Karwath, Tobias Meissner, Ilker Öztürk, Andreas Pross, Dennis Radojkovic, Heiko Schmidt, Ahmet Ünal (**alle 100 Spiele**); Oliver Glotzmann, Alexander Olmo, Andreas Schnauffer, Kevin Schuster (**alle 150 Spiele**), David Kocyba, Soner Özay, Samet Öztürk, Andreas Poser (**alle 250 Spiele**), Daniel Kniesel (**450 Spiele**).

Wolfgang Achatz (25 Jahre Mitglied).

Axel Bernd, Josef Kis (beide 40 Jahre); Peter Dörich (50 Jahre) und Werner Hopp (60 Jahre) werden im November in einer Feierstunde im Maichinger Bürgerhaus geehrt.